

Stadt Luzern und Verein Jobdach laden zur Ausstellung und informieren über die Anliegen der Überlebenshilfe

„randständig“ in der Luzerner Kornschütte

Der Verein Jobdach engagiert sich seit über 10 Jahren, dass obdachlose und suchtbetroffene Menschen im Kanton Luzern nicht ausgegrenzt werden. Mit einer Ausstellung am 26. und 27. November in der „Kornschütte“ dankt der Verein den Luzerner/innen für die Solidarität und will auf die Anliegen der Überlebenshilfe aufmerksam machen. Die Stadt Luzern hat diesen Auftritt möglich gemacht.

Die Ausstellung, konzipiert vom Luzerner Künstler Benny Egli, bietet einen Einblick in wichtige Institutionen der Überlebenshilfe im Kanton Luzern. Wurzeln, Baumkonturen und Äste führen zu drei Informationsinseln: Eine Diashow dokumentiert die Notschlafstelle Obdach, Bewohner aus dem Wohnhuus erzählen aus ihrem Leben. Vor Ort kann man Teilnehmenden der Wärbstätt bei ihrer Arbeit zuschauen und selber hergestellte Artikel am Adventsmarkt kaufen. Zentrum der Ausstellung bildet ein grosses Nest – ein Ruheraum, welcher Geborgenheit, Wärme und Heimat vermitteln soll. Es bietet während zwei Tagen auch den Besucherinnen und Besuchern Platz, inne zu halten und Ruhe zu finden.

Immer mehr Menschen sind einsam und obdachlos

Der Verein Jobdach ist in der Überlebenshilfe im Kanton Luzern für die Bereiche Wohnen und Arbeit/Beschäftigung verantwortlich und führt die Institutionen Notschlafstelle Obdach, Wärbstätt und Wohnhuus.

Im Kanton Luzern gibt es immer mehr Menschen, die den Anschluss an ihre Familie, an den ihren Freundeskreis oder die Arbeitswelt verloren haben und obdachlos sind. Diesen Menschen bietet das Obdach unbürokratisch Wärme und Heimat. Per Ende Oktober 2010 wurden bereits über 3300 Übernachtungen gezählt. In der Wärbstätt erhalten die Teilnehmenden eine Tagesstruktur mit sinnvollen Betätigungsfeldern. Oft entdecken die Teilnehmenden ihre handwerklichen Fähigkeiten wieder. Im Wohnhuus erlernen die Bewohner/innen nach langen Jahren auf der Gasse lebensnotwendige Wohnkompetenz und übernehmen wieder Eigenverantwortung.

Solidarität als Grundstein

Eine gesicherte Finanzierung der Angebote fordert den Verein Jobdach immer wieder heraus. Der Umfang der Eigenleistungen ist nahezu ausgereizt: Im Jahr 2009 wurden 46% des Betriebsaufwandes durch die Betriebe erwirtschaftet; 2001 waren es erst 29%. Die Solidarität der Luzernerinnen und Luzerner bleibt wichtig. Zur Ausstellungseröffnung übergibt deshalb die Gebäudeversicherung Luzern der Notschlafstelle einen namhaften Scheck. Für beide Institutionen bildet die solidarische Hilfe in Notsituationen ein Grundstein ihrer Arbeit. Beide verfolgen das Ziel, den Menschen im Kanton Luzern ein sicheres Dach über dem Kopf zu geben.

Gönneraktion lanciert

Mit dem Auftritt in der Kornschütte lanciert der Verein eine Gönneraktion: Interessierte verpflichten sich, die Arbeit mit einem Jahresbeitrag zu unterstützen. Auch der Erlös aus dem Adventsmarkt kommt dem Verein und seinen Institutionen zugute. Obdachlose und suchtbetroffene Menschen können auch noch direkter unterstützt werden: In der „Kornschütte“ können Bons für eine Übernachtung in der Notschlafstelle erworben werden.